

katrin niedermeier
katrinniedermeier.com



eye swipe shut - welcome home

Diese multimediale Installation «eye swipe shut – welcome home» schafft einen intimen und sinnlichen Raum, der sich mit den persönlichen, ganz eigenen Körpererfahrungen und Erinnerungen rund um den Begriff der Trauer und mit den verschiedenen Phasen der Trauer auseinandersetzt. Sie macht diese an der Schnittstelle von virtueller Welt und analogem, konkretem Raum erfahrbar. Auf diese Weise werden die vielfältigen Möglichkeiten des Raumes ausgelotet, so dass mittels Künstlicher Intelligenz erstellte Bilder und computergenerierte Bilder, abstrakte Soundscapes und analoge Körperskulpturen ‚verschmelzen‘ und in Synthese mit den eigenen körperlichen Erfahrungen weitere, persönliche Erfahrungsräume eröffnen.

Diese Arbeit evoziert Erfahrungsräume, die die Erkundung der eigenen tiefen und intimen Emotionen ermöglichen, und erforscht die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper in einer sich ständig weiterentwickelnden digitalen und analogen Umgebung.



Ausstellungssansicht, „eye swipe shut - welcome home“, 2024
Stapflehus, Weil a Rhein, „Markgräfler Förderpreis“



Ausstellungssansicht, „eye swipe shut - welcome home“, 2024,
 my dearest friend (Haus), 2024, 250 x 170 cm x 230 cm, Alustangen, Polymorph, Acrylfarbe, Nylonstrümpfe, Nähgarn, Kunsthaar, Draht
 swipe my pain (video), 2023, direction, visuals and editing Katrin Niedermeier, soundwork: Floris Maniscalco, Hd Video 1920x1080, audio, 14:50min
 Rückprojektionsleinwand: 225cm x 130cm
 Spiegel, 70cm x 50 cm, Infrarotlicht, 2 x 30cmx30cm, Draht



Ausstellungssansicht, „[eye swipe shut - welcome home](#)“, 2024

„[swipe my pain](#)“, HD Video 1920x1080, audio, 14:50 min, 2023
 passwort: mypain



Ausstellungssansicht, „eye swipe shut - welcome home“, 2024,
 my dearest friend (Haus), 2024, 250 x 170 cm x 230 cm, Alustangen, Polymorph, Acrylfarbe, Nylonstrümpfe, Nähgarn, Kunsthaar, Draht
 swipe my pain (video), 2023, direction, visuals and editing Katrin Niedermeier, soundwork: Floris Maniscalco, Hd Video 1920x1080, audio, 14:50min
 Rückprojektionsleinwand: 225cm x 130cm
 Spiegel, 70cm x 50 cm, Infrarotlicht, 2 x 30cmx30cm, Draht

eye swipe shut

swipe my pain 2023
direction, visuals and editing Katrin Niedermeier,
sound work: Floris Maniscalco
Hd Video 1920x1080, audio, 14:50 min, 2023

bouquet de pleurs 2023
46.5 x 33 x 57
Pressspanplatte, Draht, Polymorph, flüssig Gummi,
Schrauben, Rollfüsse

swing my swing 2023
67cmx 25cm x 160xm
Haare, Spray, Polymorph, flüssig Gummi,
Schrauben, Pressspanplatte

bird of sadness 2023
150 x 90 x 156
Pressspanplatte, Schrauben, Rollfüsse,
flüssig Gummi, Polymorph, Draht, Alu-Rohr, Nylonstrumpf,
künstliches Haar, Garn

wave of tears 2023
29 x 30 x 35
Keramiplast, Acryl, Klarlack, Polymorph, Led

Diese Multimedia-Installation erkundet innerhalb eines meditativen und sensorischen Raumes, das Konzept von Trauer, Verlust und Melancholie an der Schnittstelle der virtuellen Welt und dem analogen, konkreten Raum. Die Arbeit kombiniert bewegte, Ki-generierte Bilder und CGI s, abstrakte Klänge und analoge Körperskulpturen, um individuelle Gefühle von Trauer in ihren verschiedenen Stadien zu vermitteln. Reale Erfahrungen der Trauer werden in digitale wie analoge Umgebungen und Texte übersetzt. Diese Arbeit evoziert Erfahrungsräume, die die Erkundung der eigenen tiefen und intimen Emotionen ermöglicht und erforscht die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper in einer sich ständig entwickelnden digitalen Umgebung.



Ausstellungssansicht, „eye swipe shut“, HeK Basel, „Unscharfe Realitäten“, 2023

[„swipe my pain“](#), HD Video 1920x1080, audio, 14:50 min, 2023

passwort: mypain



Ausstellungssansicht, „eye swipe shut“, 2023,
HeK, Basel, „Unscharfe Realitäten“



Ausstellungssansicht, „eye swipe shut“, 2023,
HeK, Basel, „Unscharfe Realitäten“

I only feel pretty when I have my ovulation

Gemeinschaftsprojekt: Katharina Kemmerling, Aline Stalder, Nadine Cueni und Katrin Niedermeier (gezeigte Arbeiten sind von der Künstlerin)

My Diamonds (Heels) 2022

Bluebackpaper, Digitaldruck, Tapetenkleister, Lack, Spannpe, Kapa, Leichtschaumplatte, Metallklammern, Klebstoff
Je 200 cm x 256 cm x 128 cm

103 morph targets for mei 2022

HD video 16:9, audio, 5 : 58 min

Daisy (Charm) 2022

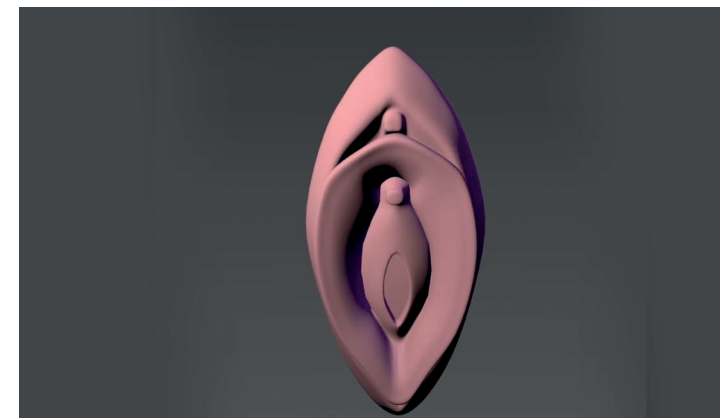
Bluebackpaper, Digitaldruck, Tapetenkleister, Lack, Klebstoff
Chain 429 cm x 30 cm 12 cm

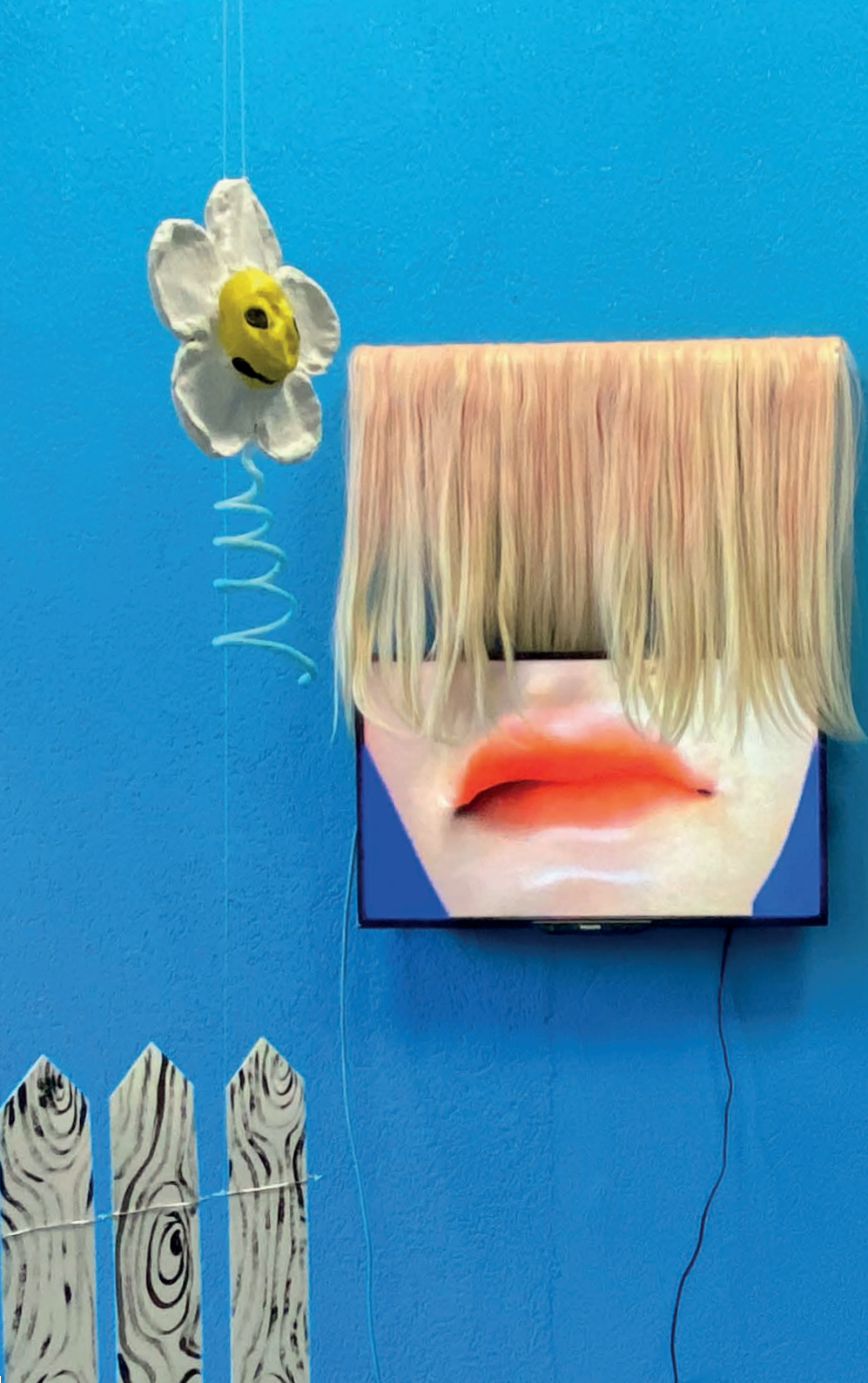
In dieser Arbeit werden unterschiedlichste Realitäten rund und den weiblichen Körper betrachtet. Neue Techniken und digitale Übersetzungen ins Analoge werden innerhalb dieser Arbeit ausprobiert, verschmelzen mit vergangenen Mythen und gegenwärtigen Wunschbildern zu ephemeren Formationen konstruierter, weiblicher Environments. Bewegte Bilder, grossformatige, bedruckte Papierskulpturen sind Teil dieser Arbeit und treten zusammen mit ihrer Umgebung in Dialog.





Ausstellungssansicht, I only feel pretty when I have my ovulation 2022, Kunstmuseum Gegenwart, Basel, „Fun Feminism“





Dizzy Daisy

Dizzy Daisy, HD video 16:9, audio, 3:44 min, 2022

Daisys (flower), Latex, Heisslaim, Whitemorph, Garn, 2022

Fence, Spannpappe Heisslaim, Metalldraht, Acrylfarbe, 2022
Wallpaint

In dieser Arbeit ist der Garten
Ausgangspunkt und Versuchsort der
installativen Ausstellung *Dizzy Daisy*.

In einem künstlich anmutenden Raum wird in vereinfachter,
fragmentierter und komprimierter Form den Fragen nach den
unterschiedlichsten Formen menschlicher Bedürfnisse,
Emotionen und Sehnsüchte nachgegangen

link video: Dizzy Daisy
passwort: dizzydaisy



video HD, 16:9, audio, 3:44 min, „Dizzy Daisy“,
passwort: dizzydaisy



Ausstellungssansicht, *Dizzy Daisy*, 2022
Galerie 3000, PROGR, Bern

betty body bought a bit of better belly

Die Installation verwandelt den Ausstellungsraum in einen hybriden Versuchsraum eines Fitnesscenters oder Showrooms. Sie lädt die Besucher ein, die in den Animationen der digitalen „Instruktoren“ gezeigten Performances zu verfolgen und ihre Posen auf den Yogamatten nachzuahmen. Bei den animierten Figuren handelt es sich um weibliche Avatare, die mit generischen, meist stereotypen Bewegungssets ausgestattet sind und online zum Kauf angeboten werden. Die Strickmuster der Pullover basieren auf den Bildern und digitalen Daten der Avatare und werden wiederum von den Rahmen in eine starre Pose gezwungen.

Methoden der verbraucherfreundlichen, automatisierten On-line-Software und Feedback-ähnliche Arbeitsprozesse finden in dieser Arbeit Anwendung und werden hier sowohl formal als auch auf ihre Fähigkeit der Realitätsproduktion hin untersucht. Auch die Ästhetik des Ausstellungssettings, etwa die Lichtsituation, verweist auf die Durchdringung von analoger und virtueller Welt und macht deren wechselseitige Wirklichkeitskonstruktion unmittelbar erfahrbar.



link whole video:

„[betty body bought a bit of better belly](#),

HD 16:9, audio, right 6:24 min

„[betty body bought a bit of better belly](#)“

HD 16 : 9, audio, left 7:13



Ausstellungsansicht, Kunsthalle Basel *betty body bought a bit of better belly*, 2021,
 Performative Multitmedia-Installation, 2 screens, Audio, 3 Yogamatten, Messeteppich, 3 Holzpodeste, Urbaum, Hula Hoop Reifen, 4 Holz-gerahmte idle idol sweats,
 Fensterfolie, schwarzes Tape
 video HD 16 : 9, audio, left 7:13 min, „ *betty body bought a bit of better belly*“
 password: bettybody



[h.o.m.e., 2020](#)

house of mental exit, animation

Diese Animation ist ein Kommentar zu gesammelten persönlich geführten Gesprächen mit Frauen und insbesondere Müttern während der Monate des Lock Down der Covid-19-Pandemie und zeigt in gewisser Weise, wie sensibel der tatsächliche Status quo der

heutigen modernen, berufstätigen Frauen ist.

Die Animation fängt visuell und akustisch auf abstrakte Weise den Zustand lang anhaltender sozialer Isolation aus der Perspektive dieser Frauen ein, die den virtuellen Counterparts, ihren digitalen Charaktere, den Avataren, zu ähneln scheinen.

Diese virtuellen Figuren, oftmals als optimierte und sexualisierte Frauenfiguren designed, verkörpern regressive Stereotypen.

In dieser Animation posieren und wiederholen verschiedene geklonte Avatare in einer Endlosschleife restriktiven, suggerierten femininen Posen in einer isolierten virtuellen Umgebung ausführen, die den weiblichen Charakteren auf Standard-Websites zugeschrieben werden.

link whole video:

[„h.o.m.e.“](#), 2020, animation,


HD 16:9, audio, 1:48 min

videostill [„h.o.m.e.“ video](#), HD 16:9, audio, 01:48 min, 2020



Ausstellungsansicht, [h.o.m.e., HeK, 2021](#)

6-Kanal-Videoinstallation, 6 screens, Tapete, Holzplatten, Led- Licht, 400 cm x 400 cm x 300 cm



link whole video:
„reality island is elsewhere“, animation, 2019
HD 16:9, audio, 21:13 min

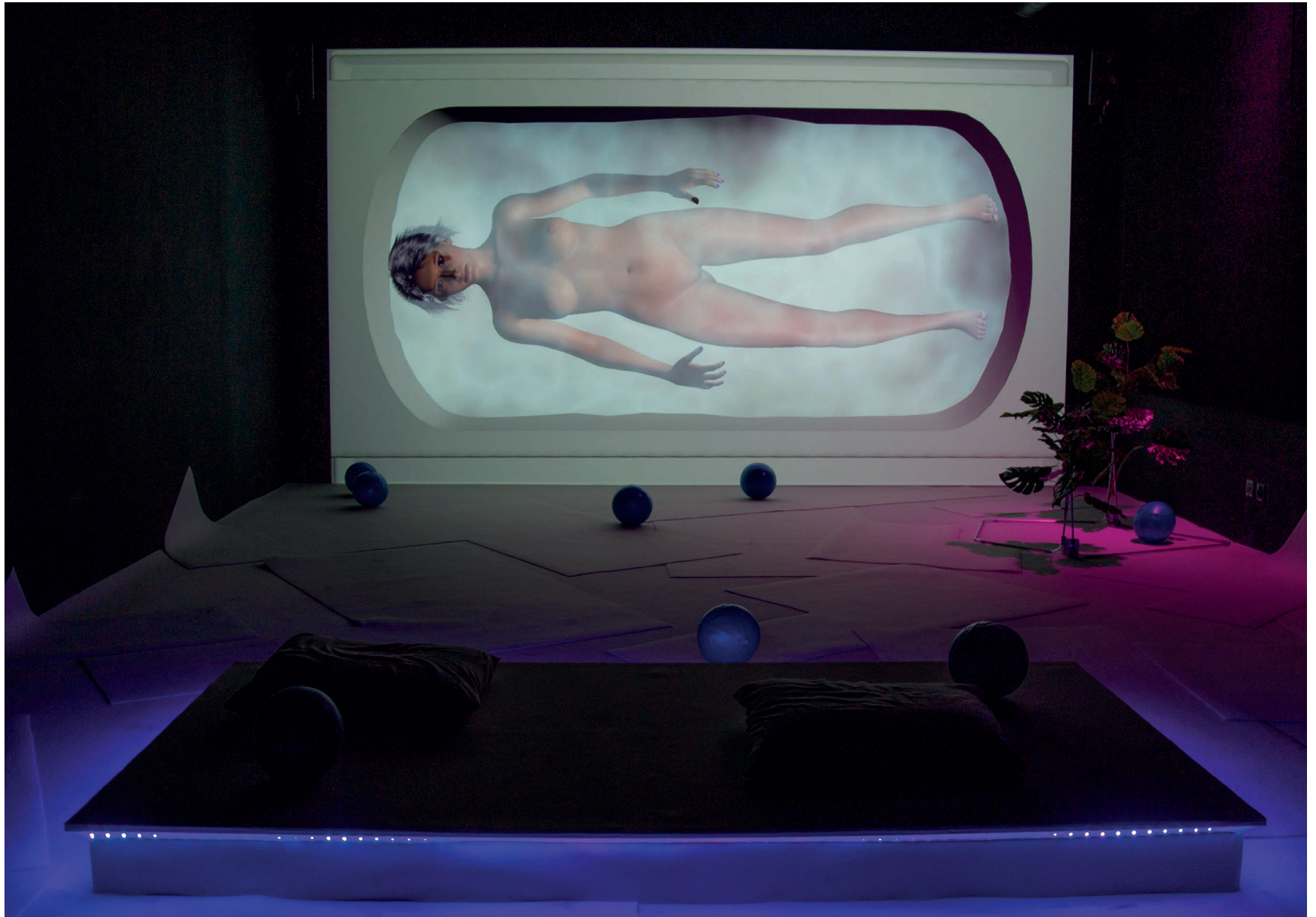
reality island is elsewhere, 2019

3D- animation, 2019, HD 16:9, audio, 21:13 min

Ein humanoider, sensibler Avatar namens Rose begibt sich in der Animation „reality island is elsewhere“ auf die Suche nach ihrer persönlichen Wirklichkeit.

Mit Hilfe ihres Avatars Tessa versucht sie, ihren Körper sowie unterschiedliche Räume performativ zu erfahren. Ein Spiel, welches an frühere TV-shows erinnert, bildet den narrativen Rahmen dieser Arbeit und steht als Metapher für unsere westliche Welt. Fragen der Identitätskonstruktion, Selbstbestimmung und Autorenschaft bestimmen diese Arbeit, welche gleichzeitig unterschiedliche Realitätsebenen im Zeitalter der Digitalisierung aufzeigt und auszuloten versucht.

videostill der Animation „reality island is elsewhere“, 2019

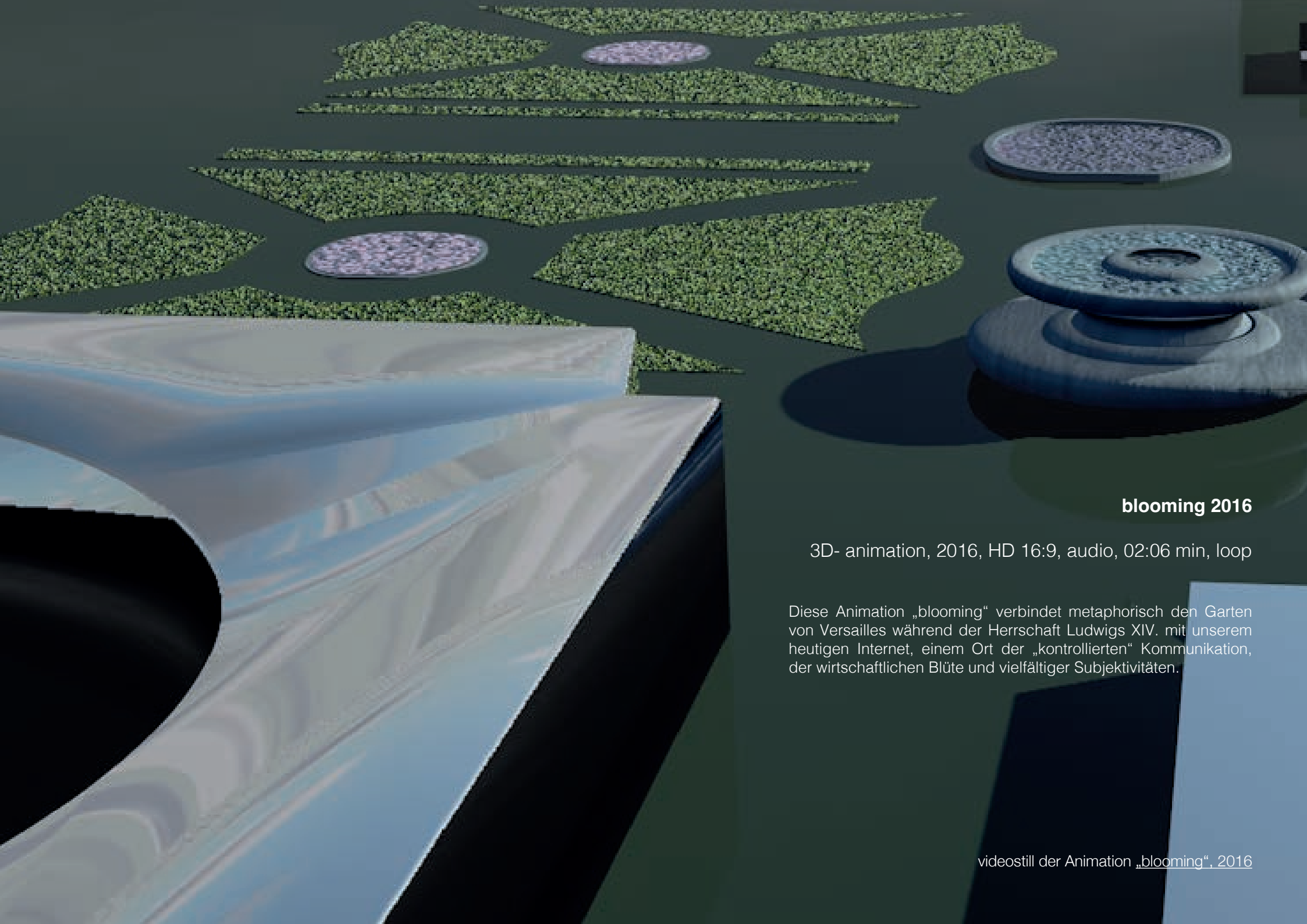


Ausstellungsansicht, *Avatare, Doppelgänger und Allegorische Landschaften*, HeK, Basel, 2019
Videoinstallation 569 cm x 320 cm x 980 cm, „[reality island is elsewhere, game II](#)“, HD 16:9, audio, 21:29 min
Teppich, LED- Plattform, zwei Kissen, künstliche Pflanze, Aluminiumrohre, Kunststoffrohre, Yogabälle



Photo: Marc Doradzillo

Ausstellungsansicht, *I and the machine*, Galerie für Gegenwartskunst, E-Werk Freiburg, 2019
Videoinstallation 420 cm x 236 cm x 800 cm, „reality island is elsewhere, game I“, HD 16:9, audio, 21:29 min
Teppich 400 cm x 800 cm, drei Veloursitzkissen, drei Kopfhörer



blooming 2016

3D- animation, 2016, HD 16:9, audio, 02:06 min, loop

Diese Animation „blooming“ verbindet metaphorisch den Garten von Versailles während der Herrschaft Ludwigs XIV. mit unserem heutigen Internet, einem Ort der „kontrollierten“ Kommunikation, der wirtschaftlichen Blüte und vielfältiger Subjektivitäten.

videostill der Animation „blooming“, 2016



Ausstellungsansicht, HEK, Basel, *silicon is a grey crystal*, Regionale 18, „blooming“, 2017
 3-Kanal-Videoinstallation „blooming“ 2016, 3d animation HD 16:9, audio, 2:06 min, loop
 „monitored game“, 2017, HD 16:9, audio , 1:40 min, loop und „water tank“, 2017, HD 16:9, audio, 1:20 min, loop
 Holzsockel, Bodenobjekt, Kunstgras, 3m x 5m x 2,50m

Ausstellungen - 2019 bis heute

2024 Echo))Space, Bern, „Eternal Essence“

2024 Markgräfler Kunstpreis 2024, Ausstellung „eye swipe shut - welcome home“

2023 HeK, Basel, Gruppenausstellung, [„Unscharfe Realitäten“](#), kuratiert von Sabine Himmelsbach

2023 KBHG, Basel, Mithilfe an Gruppenausstellung [„Experimental Ecology“](#), „welcome to my world“, kuratiert von M.Huber und G.Jetzer

2022 Galerie 3000, Bern, PROGR, „Dizzy Daisy“, Soloausstellung, kuratiert von Caroline von Gunten

2022 Villa Berberich, Bad Säckingen, Freie Gruppe Hochrhein, „Tessa and Rose“

2022 Kunstmuseum Gegenwart, Basel, [fun feminism](#), „I only feel pretty when I have my ovulation“, kuratiert von Maja Wismer

2022 [keine Agentur](#), Basel, Internetauftritt, kuratiert von Andrea Brun und Jenny Schmitt

2021/22 Hek Networks, [„somehow clothing“](#), kuratiert von Boris Magrini

2021 Swiss Interactive Sessions 2021, Geneva, podcast, „my meldoy II“

2021 Werkbeitrag, [Kunsthalle Basel](#), [„Picture a Vacuum!“](#), kuratiert von Eva-Maria Knüsel

2021 Liste Art Fair, Basel, 25 Jahre Liste, screening, [„hyperpresence“](#), kuratiert von Johanna Kamm

2021 Zona Mista, London: Gruppenausstellung, [„to be human“](#), video [„my melody“](#), kuratiert von Nicole Tatschl

2021 [CADAF](#), crypto und digital art fair, Paris, „my melody“, kuratiert von Soliman Lopez

2021 Kaserne Klingental, open atelier, [„the shop“](#)

2021 „Tech Art Lab _ Session 1 _ Brazil -Switzerland“, Harddiskmuseum, online, [„idle idol sweat shop“](#), kuratiert von Gabriela Maciel

2020 HeK, Basel: Gruppenausstellung, [„Expanded Video Works“](#), „h.o.m.e.“, kuratiert von Boris Magrini

2020 Kunstmuseum Basel, podcast, [„the incredible world of photography“](#), kuratiert von Aicha Revellat

2020/21 FITART – CONNECTED IN ISOLATION, [„F.r.@.m.e.“](#), 16. 6. 2020 – 16. 6. 2021, kuratiert von Chus Martinez

2020 Photo Kyiv fair, Woman's Eye, screening [„reality island is elsewhere“](#), kuratiert von Carole Glauser

2020 DAZ, Digital Art Zürich: screening, „reality island is elsewhere“

2020 Forum Kunst Rottweil: Gruppenausstellung, [„Kunst im Setzkasten“](#), Malerei, kuratiert von Galerie 3000

2020 Kunstlokal Rheinfelden, Gruppenausstellung, CGI' s, kuratiert von Michelle Geser

2020 Phylon Lab, Dresden: Gruppenausstellung, [„reality island is elsewhere“](#), kuratiert von Julia Schmelzer

2020 Arebyte on screen, AOS, London: online residency [„reality island is elsewhere“](#)

2020 Tarmak22, Gstaad: Gruppenausstellung, [„the Sunrise Sings“](#), Installations, „ reality island is elsewhere“, kuratiert von Chus Martinez

2020 Corona Kino, HGK Basel, online screening [„h.o.m.e.“](#), kuratiert von Chus Martinez

2020 Palazzina #5, Basel: Gruppenausstellung, Installation, [„idle idol monika“](#)

2020 Pleasure zone, Basel: virtuelle Ausstellung, [„idle idol“](#), kuratiert von Till Langschieß

2019 Gallery for Gegenwartskunst, E-Werk, Freiburg: Gruppenausstellung, installation, [„reality island is elsewhere, game I“](#), kuratiert von Heidi Brunnschweiler

2019 HEK, Basel: Gruppenausstellung, [„Avatare, Doppelgänger und Allegorische Landschaften“](#), Installation

2019 Kaliningrad Museum of Fine Arts, Kaliningrad: „videocity Basel – Kaliningrad“, Videoscreening, „shift of perception“, kuratiert von Andrea Domesle

2019 TBA21-Academy, The Current II, Chus Martinez, Convening #2: [Phenomenal Ocean Space](#), Venice, 2019, transarcadia 5.1“

2019 Ewha Media Art Presentation, (EMAP), Seoul: „color your color“ Videoscreening, „transacadia 4.3“